

Tipps zur motivierenden Zusammenarbeit

Deine Mitglieder für die Unterstützung bei Aktionen zu aktivieren, kann herausfordernd sein. Ein ganz entscheidender Faktor hierbei ist, wie man die Zusammenarbeit gestalten kann, dass sie für alle Beteiligten anregend und motivierend ist. Wir haben Dir hierzu ein paar **Tipps und Hinweise** zusammengetragen, denn insbesondere die Zeit zwischen Wahlkämpfen kann für eine gute Beziehungsarbeit genutzt werden. Der Ausgangspunkt dieser Tipps ist es, dass Du bereits einige interessierte Genoss*innen gefunden hast

Findet Euch als Team zusammen:

- Ermögliche unerfahrenen Genoss*innen ein Neumitgliederseminar oder eine Einführung in Eure Strukturen und bietet dies regelmäßig an (z.B. immer am ersten Montag im Monat/Quartal). Frage gerne bei Deinem Bezirk/Landesverband oder im WBH um Unterstützung an.
- Begreift Euch als ein Team, das gemeinsam eine kleine Aktion oder Kampagne auf die Beine stellen will. Jedes Team-Mitglied ist willkommen und kann sich je nach den eigenen Kapazitäten und Fähigkeiten einbringen. Alle Altersgruppen sind wichtig: Schüler*innen oder Studierende, Berufstätige, Eltern oder Rentner*innen: Alle können sich mit ihren Ideen, ihrer Zeit und ihrer Erfahrung wirksam bei Dir vor Ort engagieren.
- wachst als Team zusammen, indem Ihr Euch kennenlernt. Zum Auftakt und/oder zwischendrin könntet Ihr einen gemeinsamen Ausflug, einen Stadtrundgang, Picknick, einen Kneipen- oder Kinoabend machen. Auch Besuch bei Eure*r Abgeordneten mit Führung durch das Parlament bietet sich an.

Tipps zur motivierenden Zusammenarbeit

- Parteilarbeit bedeutet auch Geselligkeit. Bestellt euch beispielsweise mal eine Pizza zu Eurem Treffen, bringt abwechselnd Kuchen oder Knabereien mit oder verabredet Euch zu einem Feierabendgetränk.

Der organisatorische Rahmen für eine motivierende Zusammenarbeit:

- Der richtige Rahmen sorgt für eine gut funktionierende Zusammenarbeit, damit sich möglichst alle beteiligen und sich anhand ihrer Stärken und Möglichkeiten einbringen können.
- Bekommt ein Gespür dafür, wer welche zeitlichen Kapazitäten bereit ist, einzubringen. Es gibt verschiedenste Arten des Engagements und jede*r hat ein individuelles Zeitbudget. Notiere, wer welche Zeit und welches Interesse für Eure Formate oder Tätigkeiten mitbringt.
- Gib Verantwortung ab. Natürlich braucht es eine Person, die den Hut aufhat und versucht, den Gesamtüberblick zu behalten. Aber eine Aufteilung der unterschiedlichen Teilaufgaben ist sinnvoll und für alle beteiligten Genoss*innen motivierend. So hängt das Projekt nicht vom Engagement einer Einzelperson ab. Doppelspitzen, alternierende Sitzungsleitung oder eine alternierende Sitzungsorganisation sind gute Möglichkeiten dafür.
- Trefft Euch regelmäßig und achtet darauf, dass ihr Euch an unterschiedlichen Tagen und auf unterschiedliche Arten trefft. Die Zeit von ausschließlich online stattfindenden Treffen ist genauso vorbei wie die von ausschließlichen Präsenztreffen. Moderne Parteilarbeit besteht aus einer gesunden Kombination der unterschiedlichen Möglichkeiten, um möglichst viele Genoss*innen damit zu erreichen.

Tipps zur motivierenden Zusammenarbeit

- Lasse die Sitzung abwechselnd zu unterschiedlichen Zeiten oder an unterschiedlichen Orten stattfinden („alternierende Sitzungstermine“).
- Schaffe eine Willkommenskultur für Genoss*Innen mit Kindern (Spielekoffer, Malsachen) oder biete Kinderbetreuung an.
- Trefft Euch an ansprechenden Orten und schafft dadurch gleich eine Verbindung zu lokalen Netzwerken. Tagt auch mal im Heimatmuseum, im Jugend- oder Kulturzentrum oder in den Räumen von kirchlichen oder sozialen Trägern.
- Setzt Euch realistische Ziele, tauscht Euch über Euer Vorankommen aus und plant Schritt für Schritt. Wenn Schritt A nicht erledigt ist, kann schritt C nicht in Angriff genommen werden. Das beugt Druck vor und wirft Euch weniger zurück.
- Wir machen Politik für eine Gesellschaft des Respekts. Lars Klingbeil hat nach der erfolgreichen Bundestagswahl 2021 gesagt: „Politik sollte nicht Krawall sein. Wir haben die Wahl doch durch Teamplay gewonnen“. Lasst Euch das einen guten Leitspruch sein.

Vielen Dank für Dein Engagement!